

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **24 (1942)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gmelinverlag, Schweizer Frauenblatt, Winterthur

Interims-Adresse: Hauptstr. 21, Winterthur 64, Zürich 2, Telefon 72975. Postfach-Nr. VIII 12433

Administration, Druck und Expedition: Sudbrucker Winterthur A.G., Telefon 2252. Postfach-Nr. VIII b 56

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich für 11.50 halbjährlich für 6.30 Auslands-Abonnement pro Jahr für 16.— Einzel-Nummern kosten 20 Rappen / Erschließen auch in sämtlichen Buchhandlungen / Abonnements-Einahlagen auf Postfach-Konto VIII b 58 Winterthur

Inhaltspreis: Die einpaltige Mitteilungsblätter über deren Raum 15 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für den Ausland / Beilage: Schweiz 45 Rp. / Ausland 75 Rp. 6 Hefen für 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Platzierungsentscheidungen der Inserate / Insetztagschluss Montag Abend

## Nachrichten

### der Woche

#### Inland

Bundesversammlung: Der Nationalrat hat den Schlussantrag über die Bundesrevision angenommen. Der Bundesrat hat den Schlussantrag über die Bundesrevision abgelehnt.

Der Ständerat nahm die Vollmachtbeschlüsse über die Wehrsteuer, das neue Wehrgesetz, die Verdoppelung der Wehrmittelssteuer und die Zurückführung der Wehrmittelssteuer an.

Das Revisionsericht 8 hat neuerdings einen 7. Teil des Bundesrats als unzulässig angesehen.

Kriegswirtschaft: Die Vermögensgegenstände für die Lebensmittelkarten nach Altersklassen werden für 1943 neu geordnet.

England: Auf die Initiative der Schweizer Regierung hin haben die britische und die französische Regierung die Entsendung der deutschen Kriegsangehörigen auf den 12. Dezember angedeutet.

Wissenschaft: Die Besondere Kommission für die Lebensmittelkarten nach Altersklassen werden für 1943 neu geordnet.

Wir lesen heute: Können wir, was wir können müssen? Zu einem Film Dr. Ida Somazzi zum 60. Geburtstag

Wenn wir in unserem Wachstum, in unserer natürlichen Entfaltung gehemmt werden, wenn unser Tun ohne Wirkung bleibt, wenn die Freude aus unseren Tagen schwindet und Leid überwuchert, dann taucht die Frage nach dem Sinn des Lebens auf, denn wir alle tragen in uns die Forderung in uns, dass unser Leben Wachstum in irgendeiner Form bedeute, Entfaltung und Wirkung, dass sein Puls Freude sei.

Alle über in Vorarbeit verarbeiteten Anhänger der Regierung an. Die 10,000 Einwohner des Kantonsgebietes sind zur Hebung des Landes mehr gezwungen worden wegen Interventionen der Vorbereitungen gegen eine allfällige Intervention.

der Tod uns jederzeit, mag er so spät erscheinen wie er will, als Unvollendet aus einem Unvollendeten wegnimmt. Und wer noch weiterblickt über sich, sein Volk, seine Zeit hinaus ins Ganze der Menschheit, auch ihm wird der Sinn fraglich, sobald die Ergebnisse seinen Glauben an eine Emporentwicklung des Menschengeschlechtes erschüttern und die Gesichte von Völkern und Weltuntergang sich melden.

Wenn wir in unserem Wachstum, in unserer natürlichen Entfaltung gehemmt werden, wenn unser Tun ohne Wirkung bleibt, wenn die Freude aus unseren Tagen schwindet und Leid überwuchert, dann taucht die Frage nach dem Sinn des Lebens auf, denn wir alle tragen in uns die Forderung in uns, dass unser Leben Wachstum in irgendeiner Form bedeute, Entfaltung und Wirkung, dass sein Puls Freude sei.

## Das Recht auf Arbeit

Von Dr. iur. Helene Thalman

Es ist heute nicht das erste Mal, dass die Idee eines Rechts auf Arbeit in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Bereits im Jahre 1893 war von sozialdemokratischer Seite in diesem Sinne eine Initiative lanciert worden, die prinzipiell auf dem Boden der sozialpolitischen Evolution stand.

Ein wesentlich schärferer Wind weht uns entgegen von der sogenannten Kriseninitiative vom 30. November 1934. Auch sie entzwingt den Kreis der Sozialdemokratie, als Antwort auf die schwere Wirtschaftskrise, von der die Schweiz seit 1930 heimlich zur Sozialdemokratie umgewandelt wurde.

Schon nicht Gesetz geworden, und heute nur noch von rechtshistorischer Bedeutung, zeigen uns diese beiden Initiativen doch mit unüberwindlicher Deutlichkeit, warum es beim Recht auf

Arbeit geht. Dieses Postulat, entstanden aus dem Folgen einer überbetonten Privatwirtschaft, soll deren gefährliche Auswüchse beugen. Aber während die einen nur gewisse Maßnahmen des Staates zur Milderung und möglichen Beilegung des Übels fordern, stellen sie die radikaleren Wirtschaftsreformer auf den Boden einer totalen revolutionären Umwälzung unseres gesamten Wirtschaftslebens und verlangen Aufgabe der Privatwirtschaft und umfassender staatlicher Lenkung des gesamten wirtschaftlichen Geschehens.

Es ist aber auch denkbar, dass der Staat von seiner Machtbefugnis im vollen Umfang Gebrauch macht, und die Beziehungen der Menschen untereinander bis ins Letzte und Kleinste seiner zwingenden Ordnung unterstellt. Wir wissen, dass es politische Richtungen gibt, die mit mehr oder weniger Konsequenz diese Idee betreten, und dass sie auch bereits ihre praktische Verwirklichung gefunden hat.

chieden sein können, mehr nach der einen oder mehr nach der andern Seite verschoben. Die staatliche Freiheitsbeschränkung äußert sich dabei regelmäßig in gewissen sozialpolitischen Maßnahmen, wie Arbeitsvermittlung, Arbeitsbeschaffung, Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenversicherung, Exportförderung durch staatliche Aktionäre, staatliche Beeinflussung des Lohnniveaus und der Preisbildung.

Beziehen wir das eben ausgeführte auf unser heutiges Problem, das Recht auf Arbeit und seine praktische Verwirklichung, so werden wir folgendes feststellen müssen: Die ethische und politische Forderung des Rechts auf Arbeit lässt sich konsequent nur dort verwirklichen, wo der Staat kraft seiner umfassenden Zwangsgewalt die gesamte Wirtschaft lenkt. Nur dort wird Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage stets in Einklang gebracht werden können, dass keine Ziffern mehr entstehen, dass jeder Arbeitsfähige nicht nur arbeiten kann, sondern auch arbeiten muss, und zwar weniger nach freier Wahl als nach obrigkeitlichem Befehl.

Auch der ungewöhnliche Mensch ist gehalten, seine ganz gewöhnliche Schuldigkeit zu tun. Götter-Ergebnis

## Der einsame Weg

Roman von Elisabeth v. Steiner-Wach. Abdruckrecht Schweizer Feuilleton-Dienst, Zürich

Da almete er tief. „Rüti, ich habe lange auf den Moment gewartet, mit dir allein leben zu können. Du hast es mir nicht mehr möglich gemacht seit dem Winter, als ich vom Meier berichtet habe.“ Er vermisst das Wort Vater, das er damals gebraucht hat. „Du müsst du mir Red und Antwort geben. Weißt du nicht, dass die Leute nicht nur über den Äußeren schauen, sondern auch über den?“

„So kamst du mir nicht davon. Wir ist nicht gleich, was die Leute schauen. Ich will wissen, ob es wahr ist, was sie lazen. Wo sein können sie, da ist auch kein Räublein.“

„Schwört man herum? Wer konnte das ausgedacht haben, was erst in ihrem tiefsten Innern langsam heranreife. Der Entschluss, diesen Mann, mit dem sie das Geheimnis verband, für sich zu gewinnen? Man nahm ihr mit diesem Besuche die Entscheidung vorweg. Gut, sie war entzweit. Sie wollten es so haben. Das ist Jacob Anstus gefallen hatte, das wachte sie.“

„Aber jetzt übernahm es sie. Sie setzte sich auf den Boden der lebenden Traur. Das Räublein mit Schwärzchen im Gesicht. Wenn's konnte sie im letzten Leben den Namen der beiden Väterkinder annehmen, ohne dieser Stunde gedanken zu müssen, da sie am Kreuzwege ihres Lebens Rüchli haben lassen.“

„Rüti, ich habe dich doch fragen! Du weißt ja, dass ich nur einen Wunsch habe, dich glücklich zu machen. Wenn du dich nicht willst, ich nicht leben mag, wenn ich dich nicht liebe, wenn ich nicht will, unterbreche ich an nächsten Samstag den Ruf Rüti, er ist doch lebensfähig, und wenn du nicht willst, unterbreche ich an nächsten Samstag den Ruf Rüti, er ist doch lebensfähig, und wenn du nicht willst, unterbreche ich an nächsten Samstag den Ruf Rüti, er ist doch lebensfähig.“

Es wartete andäullich. Rüti schweig noch immer. Er war totenkühe im Speider. „Weißt du mir nicht antworten?“, fraate er nach einer Weile. Er konnte Rüti nicht sehen, es war inzwischen völlig dunkel geworden. Nur an der letzten Bänkchen, die er berührte, erkannte er, sie wollte wortlos gehen.

„Wie ist dir nicht einmal mehr ein Wort wert?“, es klang bitter. Da endlich begann Rüti zu reden. „Niemand weiß es bis jetzt. Dir will ich es aus dem Herzen lassen, nicht einmal der Vater weiß davon...“

„Wie ist dir nicht einmal mehr ein Wort wert?“, es klang bitter. Da endlich begann Rüti zu reden. „Niemand weiß es bis jetzt. Dir will ich es aus dem Herzen lassen, nicht einmal der Vater weiß davon...“

„Wie ist dir nicht einmal mehr ein Wort wert?“, es klang bitter. Da endlich begann Rüti zu reden. „Niemand weiß es bis jetzt. Dir will ich es aus dem Herzen lassen, nicht einmal der Vater weiß davon...“

„Wie ist dir nicht einmal mehr ein Wort wert?“, es klang bitter. Da endlich begann Rüti zu reden. „Niemand weiß es bis jetzt. Dir will ich es aus dem Herzen lassen, nicht einmal der Vater weiß davon...“

## ... und Luft, zu fabulieren

Einige Bemerkungen zu der aus England und Amerika stammenden Romanliteratur des diesjährigen Wägenmarktes.

„Eine wahre Flut von Liebesromanen ist über uns hereinbrochen. In allen Schichten der Buchhandelnden machen sich die weit über 500 Seiten zählenden Wägen englischer und amerikanischer Autoren breit, werden mit bunten Umkleelackierungen und werden, wenn schon sie nicht billig sind, eifrig gekauft und noch eifriger verschlungen.“

„Eine wahre Flut von Liebesromanen ist über uns hereinbrochen. In allen Schichten der Buchhandelnden machen sich die weit über 500 Seiten zählenden Wägen englischer und amerikanischer Autoren breit, werden mit bunten Umkleelackierungen und werden, wenn schon sie nicht billig sind, eifrig gekauft und noch eifriger verschlungen.“

(Fortsetzung folgt.)





Wer keine Lebensaufgaben erfolgreich lösen will, muß — nach Danneberg — jeden guten Gedanken in die Praxis umsetzen, die Ausansituation genau prüfen und die sich daraus ergebenden Aufgaben klar erkennen; die Lösungen planmäßig vorbereiten und durchführen; die Arbeitsergebnisse kritisch prüfen und verbessern; sich die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen; praktisch und zweckmäßig denken lernen; sich zu einer anpassungsfähigen Persönlichkeit erziehen; Körper und Geist zu willigen und geschmeidigen Werkzeugen ausbilden; die zur Bewältigung seiner Ziele notwendigen Beziehungen herstellen und pflegen; seine Mitmenschen so behandeln, daß für beide Teile größtmögliche Nutzen entsteht; sein Verhältnis zu Beruf und Gemeinwohl in Ordnung bringen, und das zur Erlangung dieser Aufgaben notwendige Geld verdienen.

Diese Schrift kann nicht nur manche Anregungen zu vermitteln, sondern auch Hebelei über alle für den Erfolg wesentlichen Faktoren zu geben.

Die Zeitschrift **Kunst und Volk**, Herausgeber Albert Rüegg, Zürich, gibt eine sehr schöne Dezember-Nummer heraus.

Ein Rufstab über Karl Waller von Dr. B. Suter und zahlreiche Bilder von Max Gübler würdigen das Schaffen weltanschaulicher Schweizer Künstler, während prächtige Reproduktionen von Gemälden des obererheinischen Konrad Witz uns einen Begriff von der Kunst dieses alten Meisters geben.

**Rebaltion**  
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Limmatstrasse 25, Telefon 82203  
Zweitteil: Anna Serrag-Suter, Zürich, Freudenbergstrasse 142, Telefon 81208.

**Verlag**  
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt; Präsidentin: Dr. med. h. c. Elise Hübin-Spiller, Rüschegg, (Zürich)

**Frauenexistenz** durch Kauf oder Miete einer elektr. Fallmaschinen-Teilmaschinen A. Büchel, Herrensasse 12 Bern

Das Vertrauenshaus für  
BETT-  
TISCH- und  
KÜCHENWASCHE  
in Leinen und Halbleinen

**Leinenweberei Bern AG., Bern**  
City-Haus Bubenbergplatz 7



**GEFLÜGEL**

*Auf die Festtage*

Bratpoulets, ausl., frisch geschlachtet  
½ kg Fr. 5.75

Suppenhühner do. ½ kg Fr. 4.50

Fett-Gänse do. ½ kg Fr. 5.25

Fett Enten do. ½ kg Fr. 5.25

Truthühner ½ kg Fr. 5.25

**Achtung:**  
Bestellungen können auch an den Verkaufswagen aufgegeben werden!

**MIGROS**

**In Kriegszeiten... richtig haushalten!**

Es liegt im Interesse jedes Einzelnen, mit dem seltenen Rohstoff möglichst sparsam und rational umzugehen!

Wenn Sie für **Linoleum, Lintid und Parkett BROWA** verwenden, nützen Sie die kostbaren Edelmehle nicht nur maximal aus, sondern erhalten für weniger Geld viel schönere Hochglanzböden.

**BROWA Hochglanzpolier muss heute jede Hausfrau kennen, denn ihre Ausgiebigkeit, ihre Qualität machen erstaunen!**

**BROWA**

Was **BROWA** für Linoleum und Parkett, ist **BELPINA** für Tannenböden

In guten Geschäften erhältlich. Fabrikanten: Brogi's Söhne, Sisseln/Aarg.

**SCHAFFHAUSER WOLLE**



**Bad Mühlebach**  
ZÜRICH • Eisengasse 16  
Tram Seefeld 4 u. 2, Haltestelle Kreuzstrasse, Tel. 21014  
Öffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 1.00 Uhr

**Ischias • Rheumatismus**  
Erkältungskrankheiten

Russisch-türkische Bäder, elektr. Lohntannin-Bäder, elektr. Licht-Bäder, Kohlensäure-Bäder, Sprudel Fichten Bäder, Sol Fango-Kuren, Jachas-Verbände, Massage, Nachbehandlung von Gelenk-Erkrankungen, Knochenbrüchen, Verschlackungen, subaquale Darmbäder.

**BEATENBERG** Berner Oberl. 1200 m ü. M.  
Gebahnte Spazierwege

**Erholungsheim Tension FERNIELICHT**  
Gut geheizt. Geschützte Balkons für Sonnenbäder. Sorgfältige, reichhalt. vegetarische Küche, Rohkost, auch Fleisch und jede Diät. Referenzen: Pension ab Fr. 9.—, Za 1995 G-1 Th. Secretan und Schwester A. Stumliels

**Genf Hôtel des Familles**  
Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof  
Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50  
Mit voller oder halber Pension von Fr. 8-10.—

**Backen**  
IN SCHWERER  
**Zeit**  
MIT  
**Helvetia-Backpulver**

**Apfelkuchen (ohne Butter)**  
400 Gr. Apfel  
200 Gr. Zucker  
200 Gr. Mehl  
1 Ei  
½ Zitrone  
50 Gr. Mandeln, gemahlen  
etwas Zimt  
1 dl. Milch  
½ Helvetia Backpulver  
½ Vanillin-zucker  
Sulfanin

Zucker und Eigelb gut verühren. Zitronen (Saft und Schale), Milch und das mit Helvetia Backpulver vermischte Mehl darunterziehen. Die Springform gut einfeilen und mit einem kleinen Teil des Teiges belegen. Die Äpfel in dünne Scheiben schneiden, die Form damit auffüllen, Mandeln, Sulfanin, Zimt und Vanillinzucker darüber streuen. Das zu Schnee geschlagene Eiweiß unter den Rest des Teiges mischen und diesen über die Äpfel gossen; die Hitze des Ofens verteilt ihn von selbst. Backzeit ca. 1 Stunde. Dieser Kuchen ist kalt und warm vorzüglich.

**A.-G. A. SENNHAUSER • ZÜRICH**

**Wo kauft die Frau in Zürich?**



Alle Küchengeräte nur von **SCHWABENLAND & CO AG.**  
Naschelerstr. 44 Zürich 1

Bevor Sie Ihre **Weihnachts-Einkäufe** machen, besichtigen Sie die **Spindel**  
Petersstraße 11

Geschenke in allen Preislagen.  
Holz, Keramik, Stoffe, Weiden, Stroh und Bastgeflechte, Schmiedeeisen, Möbel, Cartonnagen, Spielsachen.

Parfums  
Manicures  
Puderdosen  
Reiseneccessaires  
Coiffetengarnituren



**Weber-Strickler**  
BETHHOFFSTRASSE 20 ZÜRICH

*Für den gepflegten Familientisch einen unzerbrechlichen freisemwärmer*

**CALI**



Marke ges. geschützt Patent 217.750  
Leicht und handlich — Rest aufklappbar  
Grosse Heizwirkung  
Erhältlich im guten Fachgeschäft  
Generalvertrieb und Bezugsquellenverweis: Guido Mayer, Lausanne

**B. Besser**  
Telephon 4 61 73  
Hottingerstrasse 33

Passende Weihnachtsgeschenke  
Elegante Post- u. Kleinmöbel  
Bettedecken, Steppdecken, Tischdecken, Kissen und Lampen und aller Art Klein-Geschenkartikel

**J. AMSTUTZ-EUGSTER**  
UHREN • BIJOUTERIE  
SILBERWAREN • BESTECKE  
Zürich 1, Strehlgasse 25, Tel. 74577

Gut assortiertes Lager in modernen Sachen  
Sorgfältige Ausführung aller Reparaturen an Uhren und Goldwaren unter Garantie  
Prompte Bedienung, mäßige Preise


**Gummi-Schuhe**  
Wir empfehlen uns zur Neubesehung von Gummischuhen sowie fachmännischer Ausführung sämtlicher einschlig. Reparaturen.

**Regoma A.G. Zürich**  
Fortunagasse 38, Rennweg  
Tel. 59371

**Corsets**  
Corsets und Bästehalter aus dem Maßatelier  
**J. Philipp-Rebsamen**  
BLEICHERWEG 50  
Tel. 31098, Zürich 2  
entsprechen jedem Bedürfnis der Frau  
Mäßige Preise

**Erkältungen**  
lindert und heilt  
**Kern's Erkältungs-(Grippe)-tee Nr. 17**  
Er setzt das Fieber herab, scheidet die Giftstoffe aus und trägt zu rascher, gutartiger Besserung bei  
Pakete Fr. 2.— und 4.—  
**Berg-Apotheke, Zürich**  
Kräuter- u. Naturheilmittel (bei der Sihlbrücke)  
Werdstrasse 4, Tel. 39889  
Prompter Versand!

**Prima Ski.....**  
prima Skihosen, prima Skiblusen, prima Skischuhe. Für die jüngste Skifahrer-Generation ist Fritsch-Qualität erst recht am Platz.



**Fritsch**  
SPORTHAUS  
ZÜRICH/BAHNHOFSTRASSE 53/TELEFON 5 80 83

**Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund**

empfeilt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

**Sektion Aarau:** Rohrerstrasse 24, Tel. 23857  
**Basel:** Friedensgasse 55, Tel. 23011  
**Bern:** Bahnhofplatz 7, Tel. 33136  
**St. Gallen:** Blumenastr. 38, Tel. 23348  
**Zürich:** Asylstrasse 90, Tel. 24080

P 15439 G

**Leder WAREN**

besser und billiger



**Elegante Taschen**  
sind beliebte Geschenke und zudem praktisch. Danken Sie heute schon an Weihnachten, unsere Auswahl ist jetzt am größten.

**Bescherer's ERBEN**  
ZÜRICH/Limmatquai 120

Metzgerei Charcuterie

**J. Leutert** Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 34770  
Filiale Bahnhofplatz 7

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

**TAPETEN . WANDSTOFFE . VORHÄNGE**

**Tapeten Spörri**

**TEL: 36.660 . ZÜRICH . FÜSSLISTRASSE 6**



**Zotthaus Meyer**  
Badenerstrasse 16  
Filiale Seidengasse 17